

ZEITLOSE INNOVATION

Das Centro Innovación UC – Anacleto Angelini der Universität San Joaquín Santiago de Chile ist ein Haus für neues Wissen und Kommunikation, das in nachhaltiger Bauweise errichtet wurde

MODERNER MONOLITH Das Gebäude schafft zeitgemäße Arbeitsbedingungen



Atrium angeordnet. In jeder Phase des Entwurfs wurde darauf geachtet, unerwünschte Wärmegewinnung zu vermeiden. Das Atrium übernimmt die Aufgaben der Belichtung und Belüftung von Büros sowie Besprechungszimmer und ist der Kern, um den sich unterschiedliche Zonen und Arbeitsbereiche anordnen.

„Wir sind davon ausgegangen, dass dem persönlichen Kontakt sehr große Bedeutung zukommt, wenn man kreativ und wissenschaftlich arbeitet“, sagt Alejandro Aravena. Daher wurde großer Wert auf Begegnungszonen gelegt. Es wurden

Das über einen Wettbewerb vergebene Projekt Centro Innovación UC konnte das chilenische Büro Elemental für sich entscheiden. Studiendirektor Alejandro Aravena sagt dazu: „Dieses Gebäude muss auf die Erwartungen des Kunden eingehen und ein innovatives Zentrum in einem zeitgemäßen Stil werden.“

Jedoch war sehr rasch klar, dass die heute auch in Santiago verbreiteten Glastürme für das lokale Wüstenklima nicht geeignet sind, da sie in erster Linie einen Treibhauseffekt in den Innenräumen erzeugen und weder für Nachhaltigkeit noch für Innovation stehen. Um eine ökologische Bauweise und zeitgemäße Arbeitsbedingungen zu schaffen, wurde der 14-stöckige, monolithische Baukörper inklusive der drei unterirdischen Stockwerke rund um ein großzügiges

extra Plätze geschaffen, in denen im Vorübergehen Informationen und Neuigkeiten ausgetauscht werden können. Die Ideen reichen von einer gemütlichen Sitzbank in der Lobby beim Fahrstuhl bis hin zum transparenten Atrium, das unterschiedliche Ein- und Ausblicke erlaubt und mit seinem umlaufenden Verbindungsweg das dynamische Zentrum in jedem Stockwerk bildet. Im Gegensatz zu einem durchschnittlichen Bürogebäude mit einem Energiebedarf von 120 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr konnte der Bedarf für dieses konsequent nachhaltig geplante Gebäude auf 45 Kilowattstunden reduziert werden. Daher bietet dieses Zentrum für Innovation seinen Nutzern nicht nur optimale Arbeitsräume, sondern besticht darüber hinaus mit einem offenen und sozialen Arbeitsklima.

JUNGES WOHNEN

Gemütliche Holzzellen sollen die Wohnungskosten von schwedischen Studenten stark reduzieren

Das schwedische Architekturbüro Tengbom hat in Zusammenarbeit mit AF Bostäder (student housing foundation) und dem Holzspezialisten Martinsons eine innovative Wohnzelle entwickelt, die es ermöglicht, die durchschnittlichen Wohnungskosten eines Studenten um 50 Prozent zu reduzieren.

Um diese Einsparung zu erreichen, setzt das Büro Tengbom für die nur zehn Quadratmeter großen Einheiten auf flexible Nutzungsmöglichkeiten und effektiven Stauraum in einem gemütlichen multifunktionalen Raum. Die vorgefertigten Grundelemente werden noch beim Produzenten aus dem Brettschichtholz gefräst. Um Transport- und Errichtungskosten einzusparen, werden die Wohneinheiten vor Ort zusammengebaut. Durch die gezielte Auswahl der Materialien und Produktionsmittel, die aus der lokalen Umgebung stammen, wird der ökologische Fußabdruck minimiert.

Die kompakte Wohnzelle bietet ihrem Nutzer ein Schlafloft, Küche, Bad sowie einen kleinen Garten mit Patio. Der überhöhte Schlafbereich verleiht dem Objekt seine signifikante Form. Ein Prototyp dieser Einheit wurde im Virserum Art Museum 2013 vorgestellt. Dieses Jahr werden 20 Einheiten für unterschiedliche Standorte an Universitäten in Schweden produziert.



KOMPAKT Die Wohneinheiten bieten Schlafloft, Küche, Bad und Garten

GEWÜRZE IM GLASHAUS

Thomas Heatherwick hat bereits 2010 bei der Shanghai World Expo mit dem britischen Länderpavillon Aufsehen erregt. Aktuell



wurde die Erweiterung des viktorianischen Backsteinensembles der Gin-Destillerie Bombay Sapphire in Hampshire, England, fertiggestellt. In dem eleganten Anbau von zwei skulpturalen Glashäusern wird die Abwärme der Destillerie genutzt, um die tropischen und mediterranen Pflanzen für die Gin-Produktion zu ziehen.

LEISTBAR LEBEN IN PARIS

Im Rahmen des Stadterneuerungsprojekts im Pariser Viertel Réunion hat das französische Büro LAN Architecture 30 soziale Wohneinheiten errichtet und dabei ein Gesamtkonzept für nachhaltige Lebensweise entworfen. Die faltbaren metallenen Fensterläden sind für eine kontrollierte Lüftung sowie die feine Trennung zwischen innen und außen verantwortlich und prägen diesen individuellen sozialen Wohnbau.



ANKOMMEN IN SALZBURG

25.000 Reisende können täglich beim neu eröffneten Hauptbahnhof Salzburg die historische und neue Eingangshalle sowie die mit dem Europäischen Stahlbaupreis ausgezeichnete Dachkonstruktion über dem Mittelbahnsteig in neuem Glanz bewundern. Verantwortlich für den Bau war das renommierte Büro kadawittfeldarchitektur. Zusätzlich wurde eine öffentliche Fußgängerzone geschaffen.

